

Der Geograph.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Fernsprecher Nr. 29.

87. Jahrgang.

Fernsprecher Nr. 29.

Nr. 296

Donnerstag, den 18. Dezember

1913

Bekanntmachung der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betreffend Abhaltung von Buchführungskursen.

Der Leiter der Buchstelle bei der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft, Landwirtschaftsinspektor B a z l e n, wird unter Mitwirkung der zuständigen landwirtschaftlichen Wanderlehrer (Landwirtschaftsinspektoren und Landwirtschaftslehre) im Laufe des Winters Buchführungskurse für solche bäuerliche Landwirte abhalten, die bereit sind, in ihren Betrieben unter Anleitung der Kursleiter Bücher zu führen und die Buchführung am Ende des Rechnungsjahres der Buchstelle zur Vereinfachung zu überlassen.

Die Kurse sind demnach für selbstständig wirtschaftende Landwirte bestimmt; Landwirtschaftsjöhne, welche in den elterlichen Betrieben tätig sind, können in die Kurse nur dann aufgenommen werden, wenn die Eltern ihnen vollen Einblick in die mit der Betriebsführung verbundenen Geschäfte und insbesondere auch in den Kassenumschlag gewähren. Voraussetzung für die richtige Durchführung der Buchführung ist weiter, daß der buchführende Landwirt von der Hausfrau bei der Führung des Haushaltsbuchs und des Haushaltskassenbuchs unterstützt wird.

Der Unterricht in den Kursen wird unentgeltlich erteilt. Für die Formulare, die jeder Teilnehmer für den Kurs braucht, sind 2 A zu entrichten, welcher Betrag bei Beginn des Kurses erhoben wird. Für seinen persönlichen Aufwand hat jeder Kurssteilnehmer selbst aufzukommen.

Vordruck sind folgende Kurse in Aussicht genommen:

am 29., 30. und 31. Dezember 1913 in	Brackenheim,
7., 8., 9. Januar 1914	Ulm a. D.,
14., 15., 16. "	" Tübingen,
21., 22., 23. "	" Cronberg,
29., 30., 31. "	" Saulgau,
4., 5., 6. Februar	" Neuenstein,
" 9., 10., 11. "	" Ochsenfurt,
" 18., 19., 20. "	" Wolfheim,
" 26., 27., 28. "	" Horb.
	" Teutkisch.

Der Unterricht in den Kursen wird möglichst so gelegt, daß auswärtige Teilnehmer jeden Abend nach Hause reisen können.

Diejenigen Teilnehmer, welche sich verpflichten, die Buchführung ein Jahr lang in ihren Betrieben durchzuführen, erhalten die hierfür erforderlichen Buchführungsbücher samt Anleitung unentgeltlich; weiter wird denjenigen buchführenden bäuerlichen Landwirten, welche die Bücher nach Beendigung des Rechnungsjahres in guter Ordnung an die Buchstelle abgeliefert haben, eine Prämie von 15 bis 25 A gewährt.

Anmeldungen zu den Kursen sind bis spätestens 22. Dezember 1913 an die

„Buchstelle bei der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft in Stuttgart“

zu richten.
Stuttgart, den 5. Dezember 1913. St i n g.

Eine Probefahrt.

Es war im Jahre 19... zu der Zeit, da unsere Regierung die ersten sechsachsigen Schnellzugmaschinen amerikanischen Types in ihren Besitz stellte. Ich war damals als Praktikant in der ersten staatlichen Lokomotiv-reparaturwerkstätte des Landes, von der aus sämtliche Uebernahmefahrten der neuen Maschinen, die von einer Privatgesellschaft geliefert wurden, statifanden, beschifft. Am 27. Februar stand ein solches Ungewöhnliches in dem Rangierbahnhof unserer Werkstatt. Daselbst war am Tage zuvor von der Fabrik eingetroffen und dann sofort für die heutige Probe- und zugleich Abnahme-fahrt vorbereitet worden. Jede Maschine hat, ehe sie ihren regelmäßigen Dienst aufnimmt, drei Proben ihrer Leistungsfähigkeit abzulegen. Die erste ist eine kurze Fahrt in die Umgegend; man sieht dabei auf richtigen Gang und auf das Funktionieren sämtlicher Teile. Dann kann die zweite Probe, eine Geschwindigkeitsfahrt auf etwa 150 km langer Strecke, unternommen werden. Als dritte Probe ist eine Lastfahrt angelegt, wobei die Maschine einen extra für diesen Zweck bereitgestellten Schnellzug über große Steigungen u. s. w. zu befördern hat.

Mit mancherlei Schwierigkeit hatte ich mir die Erlaubnis zur Teilnahme an der Schnellheitsprüfung der oben genannten Maschine verschafft, und Schloß 2 Uhr erschien ich an dem Standorte derselben. Der Heizer war gerade noch einige Kohlen auf, während vier Hilfsmonteure

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Amt.

Nagold, 18. Dezember 1913.

Ernannt: Gerichtsassessor C u h o r s t in Heilbronn zum Amtsrichter in Nagold.

Bekannt: Georg Helligmann von Oberjettingen und Gustav Kapp von Bondorf als öffentliche Feldmesser.

Schwurgericht Tübingen. Die ordentlichen Schwurgerichtssitzungen des I. Vierteljahres in Tübingen beginnen am Mittwoch den 28. Januar 1914, vormittags 10¹/₂ Uhr. — Zum Vorsitzenden wurde ernannt der Landgerichtsdirektor Dr. K a p p f.

Die Kaufmanns-Erholungsheime in Traunstein und im Taunus bei Wiesbaden, welche während des ganzen Jahres in Betrieb sind, haben für die Weihnachtstage zahlreiche Anmeldungen erhalten. Wer sich dort noch Plätze sichern will, tut deshalb gut, sich schnellstens an die Geschäftsstelle der Gesellschaft für Kaufmanns-Erholungsheime in Wiesbaden zu wenden.

n Gältingen, 17. Dez. Bei der Gemeinderatswahl haben von 193 wahlberechtigten Bürgern 116 von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht. Wiedergewählt wurden auf einen Zeitraum von 6 Jahren die beiden ausstretenden Mitglieder Karl Bühler Landwirt und Michael Kolmer Bäcker und Kolonist.

r Fährliche Tötung. Eine Bauerntochter von O., der in einem unbewachten Augenblick ein noch nicht halbjähriges Kind vom Tisch herunter in einen Kessel heißen Wassers fiel und das so verbrüht wurde, daß der Tod eintrat, ist von dem Gericht in Tübingen wegen fährlicher Tötung mit drei Jahren Gefängnis bestraft worden.

Aus den Nachbarbezirken.

Vom Calwer Wald. Sowie verkauft, soll im Lauf der Zeit eine Automobilverbindung zwischen Teinach, Neumiller, Achthalde, Zwerenberg, Martinsmoos, Neubulach, Station Teinach eingerichtet werden. Es wäre ja dies eine praktische Einrichtung, wenn die Bewohner unserer Höhe (also etwa diejenigen von Neumiller, Achthalde, Zwerenberg usw.) größeren Verkehr mit Teinach resp. Neubulach hätten. Dies ist aber in Wirklichkeit nicht der Fall; denn der Hauptverkehr ist Altensteig zu und wenn die Leute zur Bahn wollen, so wandern sie in den meisten Fällen nach Bernsch bzw. Altensteig. Es wäre deshalb sehr zu überlegen, wie eine etwaige Autohine für unsere Orte auszuführen wäre. Allenfalls dürfte auf alle Fälle nicht umgangen werden; denn die geplante Strecke hätte für unsere Bewohner wenig Wert. (C. L.)

Teinach-Station, 17. Dez. Nach längerer Pause versammelte sich heute der Verwaltungsrat des G. L. E. im Verwaltungsgebäude zur Beratung verschiedener Gegenstände. In erster Linie wurde das Ergebnis des Abschlusses der 2. Betriebsrechnung pro 1912 vorgelesen und konnte mit Befriedigung festgestellt werden, daß sich ein ansehnlicher

Uberschuß ergab, der es ermöglicht schon vom 1. Betriebsjahr an die nötigen Abschreibungen in voller Höhe zu machen und noch eine namhafte Summe zur Ergänzung der Betriebsmittel zu überweisen wie auch mit der Bildung des Reservefonds zu beginnen. Die definitive Feststellung der Bilanz ist der Verbandsvorstellung vorbehalten, welche im Frühjahr 1914 tagen wird. Bitter wurde die Vergebung der zum Bau der Wasserkraftanlage erforderlichen Arbeiten, wie Einsauewerk bei der Talmühle, Waffenschloß bei der Zentrale mit Unterkanal im Vorausschlag mit 146 000 A um 10 % Abgabe an die den Stollenbau ausführende Firma Dyckerhoff und Widmann in Korkruhe, welche als bald mit den Arbeiten beginnen wird, vergeben; die Verpachtung der Talmühlengewässer an Joh. Klump, Bierbrauer von Bernsch wurde genehmigt. Wegen Einführung eines Kontokorrentverkehrs mit den Banken in Calw sollen die nötigen Vorlagen an das K. Ministerium des Innern gemacht werden, sobald sich ein Gesuch um Zulassung der Zwangsenteignung an Grundstücken zu Ausstellung von Maschinen und der Leistungsführung über dieselben eingereicht werden, um den immer wiederkehrenden Streitigkeiten in dieser Richtung den normalen Weg weisen zu können. Verschiedene Personal-Angelegenheiten der Angestellten bildeten den Schluß der großen Tagesordnung; auch wurde der Direktor Dönginger und der Vorsitzende nach Bekanntgabe der einschlägigen Verhältnisse ermächtigt mit der Firma Christian Ludwig Wagner, Strickwarenfabrik in Calw einen Großabnehmervertrag abzuschließen. Angefügt wird noch, daß der Bau des Stollens gut weitergeschreitet und bereits auf eine Länge von 1400 m gebohrt ist, noch wünschenswert wird erst mit den Betonierarbeiten begonnen.

Freudenstadt, 17. Dez. Bei scharfem Nordwest und 1 Grad Kälte legte heute früh starker Schneefall ein, der die besten Aussichten für den Wintersport bietet. Ende dieser Woche treffen in den hiesigen Hotels bereits zahlreiche Wintergäste ein. Bei günstigen Schneeverhältnissen hält der hies. Schneeschuhverein vom 27.—31. Dez. seinen ersten Schneeschuhkurs.

Landesnachrichten.

r Stuttgart, 17. Dez. Der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes, von Bogow, der sich morgen dem König vorstellen wird, trifft bereits heute nacht 11.28 Uhr von München hier ein und steigt im Hotel Marquardt ab.

r Stuttgart, 17. Dez. (Der neue Kommandeur.) Heute vormittag 11 Uhr ließ sich der neue Kommandeur des Grenadier-Regiments Königin Olga, kgl. preuß. Oberst von der Esch im Hofe der großen Infanterie-Kaserne des Regiment vorstellen, an das er eine Ansprache hielt, die mit einem Hurra auf Kaiser und König schloß.

Stuttgart, 16. Dez. Um der Arbeitslosigkeit zu begegnen, hat die Stadtkommunalverwaltung und die Gemeindegemeinschaften ein umfangreiches Verzeichnis an Arbeiten unterbreitet, die im Laufe des Winters ausgeführt werden sollen. Die Arbeiten, meist Bau- und Erdarbeiten, namentlich die Straßenbauten, erfordern einen Aufwand von rund 3 Millionen Mark.

stand zu. In mäßiger Fahrt durchfuhr er dann den 2 km langen Güterbahnhof, um dann mit beschleunigtem Tempo der Station B. zuzueilen. Die Maschine war nun nochmals in allen Teilen geprüft und man konnte nun bei der Rückfahrt an die eigentliche Schnellheitsprobe denken.

Nachdem wir gedreht hatten, verließen wir den Bahnhof mit Voll Dampf. Die ganze Strecke bis zum Ausgangspunkt der Fahrt war freigelegt worden und wir konnten nach Herzenslust losfahren. 80 km Stundenweg war bald erreicht. Die Maschine zeigte dabei äußerst ruhigen Gang. Bei halbedöffnetem Dampfhub und vorgelegter Steuerung stieg der Zeiger des Geschwindigkeitsmessers immer höher: 90, 100, 105, 110 km. 8 Augenpaare waren angestrengt auf die Strecke gerichtet. Nicht das kleinste Steinchen auf den Schienen wäre unseren Blicken entgangen. In kurzen Zeitabständen flog Station auf Station an uns vorüber. 115 km. Mit unheimlichem Schnatter überfuhr er eben die Weiche einer Station, hinter der auf ca. 12 km keine Dampfkraft und keine Kurve lag. Darauf schien der Ingenieur gewartet zu haben. Der Dampfhub wurde um ein kleines Stück vorgezogen; die Maschine schallte vor, wie eine Kugel aus dem Rohre. 120 km. Telegraphenstangen flogen wie die Latzen eines Jannes und es schien, als ob die Erde sich wie eine Landkarte unter unseren Füßen abrollte. Wir mochten ungefähr 5 Minuten so dahingefahren sein, als auch schon die Häuser von B. . . . in Sicht kamen. Eben las ich: 129 km, da rief ein Monteur, der sehr

die ganze Maschine einer letzten genauen Prüfung unterzogen. Nachdem der leitende Ingenieur mit der Abnahmekommission auf den belmache 2 Meter hohen Führerstand geklettert waren, fuhren wir langsam zum Hofe hinaus zum naheliegenden Bahnhof des Städtchens E. Dort bekommen wir nach längerem Warten die Erlaubnis zur Abfahrt und zwar in Schnellzugfolge, d. h. wir müssen im Abstände einer Blockstrecke einem vorausgegangenen Schnellzuge folgen. Der Ingenieur gab Dampf und mit kaum merklichem Ruck zog die Bierzylindermaschine, die 2000 PS entwickeln kann, an. Bald hatten wir die Weichen und Kreuzungen hinter uns und mit langsam sich steigender Geschwindigkeit kamen wir in die Nähe der Station B. Das Einfahrtsignal gebot jedoch Halt. Dessen ungeachtet ließ der Ingenieur die Maschine mit 70 km Stundengeschwindigkeit auf das Signal zulaufen. Auf 80 Meter Entfernung kommandierte er: „Festhalten!“ Ich hatte kaum Zeit gehabt, der Warnung Folge zu leisten, als ein ohrenzerlösendes Hissen erfolgte, begleitet von einem starken Ruck. Nach kaum 5 Sekunden stand die Maschine still, nur die Pumpe für die Bremsluft arbeitete weiter, jedoch es lang, als ob sie vom raschen Laufe verschmause. Den kurzen Aufenthalt benützend, kletterten die vier Monteur und ich, jeder mit einer Leuchte bewaffnet, auf der ganzen Maschine herum. Solange eine neu montierte Lokomotive eingefahren wird, braucht sie nämlich ziemlich viel Öl, bis alle reibenden Teile mit Schmiermaterial durchsetzt sind.

Das Klappern des Signals tief uns auf den Führer-

Preis-
igung

Inter-
Inter-
uben,
uben,
arpes
firme,

gor.

LD.

ische Aufführ-
Turnat.
mung 6 Uhr.

eschenke

waren etc.

artikel

del,

marktstrasse.

uer's
stoffbad

el gegen

Nieren-, Nist-
at. Leiden.

stein, Freizeit
gold.

es Standesamt's
ot Nagold.

Wittim Besamie,
ers Gottlieb Besamie
den 4. Dezember
ledich Bürkle, Sohn
e, Zimmermeisters hier,

mann, Sohn des Jo-
Hyermann Pfisterer
11. Dezember.

Wagner, lediger Erd-
bauher bei München,
n 11. Dezember.



Stuttgart, 17. Dez. Die in der Stadt umgehenden Gerichte, wonach im Fall Griesinger noch gegen 40 Verhaftungen zu erwarten seien, sind haltlos. Die Polizei hat nunmehr die ganze Angelegenheit an die Staatsanwaltschaft abgegeben, welche die Voruntersuchung einleiten wird. Daß in deren Verlauf noch weitere Verhaftungen notwendig werden, ist zwar möglich, läßt sich jetzt aber noch nicht absehen.

r Tübingen, 16. Dez. (Zum Streik der Zahnstudierenden). In der Frage der Einführung des Dokortitels für die Zahnärzte, die als eine gemeinsame Angelegenheit aller deutschen Universitäten und Unterrichtsverwaltungen anzusehen ist, hat das Kultusministerium bei den Verhandlungen mit den anderen Unterrichtsverwaltungen in Uebereinstimmung mit der medizinischen Fakultät der Landesuniversität bisher eine entgegenkommende Haltung eingenommen. Dagegen, erscheint, wie heute der Staatsanzeiger schreibt, der von den Studierenden eingeschlagene Weg des Streiks sehr wenig geeignet, diese Angelegenheit zu fördern, wie sich insbesondere auch aus der Stellungnahme der preussischen und bayerischen Regierung zu dem Streik ergibt. Das Kultusministerium hat nun, nachdem es von der medizinischen Fakultät um eine Verfügung angegangen worden ist, den Studierenden der Zahnheilkunde hier eröffnen lassen, daß sie bei Aufrechterhaltung ihres Streikbeschlusses zu gemäßigten hätten, daß ihnen keinerlei Zeugnis über ihr Studium im laufenden Semester werde ausgestellt werden.

Wahingen a. G., 16. Dez. Gestern fand die Verteilung der Gaben für die Kollenden in Mühlfeldhausen statt; insgesamt wurden 22000 A verteilt. Wagner selbst befindet sich noch, und zwar bis Weihnachten, zur Beobachtung in Tübingen; man darf jetzt mit Sicherheit annehmen, daß er in der nächsten Heilbronner Schwurgerichtsperiode abgeurteilt wird, die in der zweiten Hälfte des Februar stattfindet.

Enningen u. A., 16. Dez. Ihren 101. Geburtstag feierte heute die Witwe Christine Salzer, geb. Kall, in staunenswerter geistiger und körperlicher Rüstigkeit im Kreise ihrer zahlreichen Kinder und Kindeskinde und sonstigen Anverwandten.

Edingen, 17. Dez. Hier ist Kommerzienrat Albert Sauter, der Chef der bekannten Pflanzwagenfabrik, im Alter von 68 Jahren gestorben. Sauter ist Vorstand und Mitglied der Handelskammer gewesen und gehörte seiner politischen Ueberzeugung nach der Volkspartei an.

r Vom Oberland, 16. Dez. So sehr eine Verbesserung des Durchgangsverkehrs vom Bodensee durch Württemberg nach Norddeutschland dringend gewünscht wird, so sehr wäre es auch an der Zeit, die Fahrzeit der wenigen direkten Züge, die von Württemberg nach Borsberg und Trol durchlaufen, zu verbessern. Der Oberschwäbische Anzeiger, der dieser Lage erst eine Reihe beachtenswerter Verbesserungsvorschläge für den Fahrplan 1913/14 gemacht hat, weist darauf hin, daß die Aufenthalte der direkten Schnellzüge Stuttgart-Innsbruck mit 124 bezw. 77 Minuten Aufenthalt zu lang sind und herabgemindert werden sollten. Eine raschere Schnellzugverbindung Stuttgart-Innsbruck könnte durch Beschleunigung des Zuges 23 und des Berliner Schnellzuges 28 erreicht werden. Statt des auf der Südbahn ausfallenden Zuges 55 könnte der Nachschleunzug 1 von Frankfurt und Stuttgart ganzjährig, von Ulm nach Friedrichshafen durchgeführt, und dort mit entsprechenden Anschlüssen versehen werden. Auf diese Weise wären zwei vorzügliche Verbindungen Württemberg-Trol geschaffen.

Deutsches Reich.

München, 17. Dez. In seiner Ansprache bei der Galatafel führte der Kaiser u. a. aus: Er hege mit dem König das Vertrauen, daß in den Deutschen unserer Tage noch der Geist der Einigungskämpfe lebe, aus denen das deutsche Reich hervorgegangen sei als ein lebensvoller Bund der deutschen Einzelstaaten, die auf der Grundlage wechselseitiger Achtung ihrer Eigenart und Selbständigkeit zusammengewirkt, um neben der Pflege ihrer besonderen

scharfe Augen hatte: „P... Einloht frei, Durchsicht gesperrt!“ Noch etwa 400 m bis zum hellgelben Ausfahrtsignal. Die Bremsen pfeifen; der Zieger am Instrument fällt rapid. Direkt vor dem Stationsgebäude kommt die Maschine zum Stehen. Vor unseren Augen dreht sich noch alles und das Brausen der Fahrt klingt noch in den Ohren. Schon geht es weiter und nach Verlauf einer Viertelstunde sind wir wieder in E...

Die Nacht war inzwischen hereinbrochen. Während der Rückfahrt von der Station in den Fabrikshof wurde ich beauftragt, die im Tender ausgepackten Rollen vorzubelgen, damit sie der Heizer von dem Führerstand aus erreichen kann. Bei der Einfahrt durch das Tor hielt ich aber inne um über den Kessel hinweg nach der Werkstatt blicken zu können. Vor uns lag eine Weiche nach links und in dieser Weiche schien ein Wagen zu stehen. Im ersten Augenblick hielt ich aus Versehen verstandesmäßigen Gründen einen Zusammenstoß für unmöglich; denn erstens dürfte man doch keinen Wagen ohne Signallaterne auf einer Weiche stehen lassen, zweitens war ja das Einfahrtsignal auf freie Fahrt gestanden. Als wir indessen näher kamen, sah ich, daß es ausgeschlossen war, an dem Wagen (es war wirklich einer) vorbeizukommen. Der Führer konnte die Gefahr nicht bemerken, da er von seinem rechts liegenden Standorte nicht um den 8 m langen Kessel herumsehen konnte. Ich schalte eben „bremsen!“, als auch schon bei

Interessen den nationalen Gesamtbedürfnissen gerecht zu werden. Er wisse es besonders zu schätzen, daß in König Ludwig ihm ein Mitarbeiter von solcher Erfahrung zur Seite stehe, und ein Freund, mit dem er sich auch durch Zuneigung des Herzens verbunden fühle. Die Rede schloß mit einem Hoch auf das Königspar.

r München, 17. Dez. Der Kaiser und die Kaiserin sind gestern abend gegen 1/11 Uhr wieder abgereist. Mit dem Kaiser fuhr die Königin im geschlossenen Wagen, mit dem Kaiser der König im offenen Wagen zum Bahnhof. Die Königin überreichte der Kaiserin vor der Abfahrt ein prächtiges Rosenbukett.

München, 17. Dez. Der Mehlagent Glaser, der vor einigen Tagen in Mannheim zum Schaden einer Firma 100000 A unterschlug, wurde in der vergangenen Nacht in einer Wirtshaus des Münchner Vororts Sendling verhaftet. In seinem Besitz fand man noch 500 A.

Triberg, 17. Dez. Nach dem Winterprogramm wird der Bobeisklub Schwarzwald am 1. Januar 1914 das Rennen um den Pokal von Triberg und die goldene, silberne und bronzene Medaille abhalten. Am 18. Januar erfolgt die Austragung der Meisterschaft des Deutschen Bobeisklubsverbandes und am 1. Februar das Bobeisklubsrennen um den Pokal vom Schwarzwald.

Strasbourg, 16. Dez. Ein großes Schadenfeuer kam heute früh gegen 5 Uhr in dem Hause Alter Weinmarkt 11 gegenüber dem Hotel-Restaurant Continental aus. Das schlafende Haus war binnen einer Stunde ausgebrannt; bei starkem Südwestwind bestand anfangs große Gefahr für die angrenzenden Wohn- und Geschäftshäuser, die aber durch die Feuerwehr, die mit 2 Motorwagen alsbald zur Stelle war, bald beseitigt wurde. Die Bewohner des oberen Stockwerks des brennenden Hauses, darunter ein 70-jähriger Mann, mußten von der Feuerwehr mittels Korbseilenleiter gerettet werden.

r Düsseldorf, 17. Dez. Im Norden der Stadt soll ein zweites Hafen erreicht werden, dessen Kosten sich auf 6330000 Mark belaufen dürften.

Chemnitz, 16. Dez. Zu dem Eisenbahnunglück am Hartaerfelsen ist noch mitzuteilen, daß heute morgen abermals zwei Leichen geborgen worden sind. Die Zahl der Todesopfer beträgt jetzt insgesamt elf. Man nimmt an, daß sich noch weitere Leichen unter den Trümmern befinden.

r Offen, 15. Dez. Auf der Zeche Graf Schwerin stürzten zwei mit der Herstellung eines Bergwerks beschäftigte Hauer mit ihrer Arbeitstahne etwa vierzig Meter tief ab und wurden von den nachstürzenden Gesteinsmassen begraben. Der eine konnte nur als Leiche geborgen werden. Der andere wurde mit lebensgefährlichen Verletzungen ins Krankenhaus geschafft.

In den Vorgängen in Zabern.

r Strasbourg, 16. Dez. Am kommenden Freitag, den 19. ds. Mts. normittags 9 Uhr findet vor dem Gericht der 30. Division die Verhandlung gegen Leutnant von Forstner vom Inf. Regt. Nr. 99 statt. Gegenstand der Verhandlung sind die bekannten Vorkommnisse von Dettweiler am 2. ds. Mts.

Die 167er nach Zabern?

Zabern, 17. Dez. Ein Wechsel der Garnison scheint nun doch zur Lausche zu werden. Wie der „Strasburger Neuen Zeitung“ mitgeteilt wird, soll das Infanterieregiment 167 in Kassel bereits am Einpacken sein, um voraussichtlich nach Zabern überzusiedeln.

Gerichtssaal.

Berlin, 16. Dez. Das Urteil gegen die Gräfin Fräulein und Treuberg lautet wegen Wucher, Betrug, Erpressung in zwei Fällen und Verleumdung auf 1 Jahr 3 Monate Gefängnis, 1500 A Geldstrafe und 3 Jahre Ehrverlust unter Anrechnung von 3 Monaten auf die Unteruchungshaft. Die als Zeugin geladene Prinzessin Alexandra von Hessen-Bildingen wurde wegen Nichterscheins zu 300 A Geldstrafe verurteilt.

scharfäugige Monteur, der die Gefahr gleichzeitig mit mir erkannt hatte, auf die Bremsen stürzte, den erschauerten Ingenieur beiseite stoßend. Aber es war zu spät und die Maschine fuhr mit etwa 30 km Geschwindigkeit auf den glücklicherweise olfenstehenden Wagen auf. Ein furchtbarer Stoß. Mein Körper, der dem Gesetze der Trägheit folgte, landete unversehrt auf dem Lokomotivdach. Ich selbst trug nur einige Schürfwunden davon, aber unterm schönen Kenner wurde von dem Wagen die ganze Spitze mit samt der Rauchkammer eingedrückt, während ihre starken Preisböcke das ganze Gestell des Wagens zertrümmerten.

So endete diese genutzliche Probefahrt. Die Maschine konnte erst nach erfolgter Reparatur ihre Lauffahrt absolvieren, um dann als neue schon geladene Maschine ihren Betrieb aufzunehmen. Wenn ich heute die noch immer fahrende Maschine sehe, so denke ich gerne an jene schöne Fahrt zurück.

Hellm. Luz, Elektro-Ing., Stuttgart.

St. Niklas

Aus:
Des Knaben Wunderhorn.

Vater:

Es wird aus den Zeitungen vernommen,
daß der heilige Sankt Niklaus werde kommen

Strasbourg, 16. Dez. Ein beachtenswertes Urteil hat vor kurzem die Zustimmung des Reichsgerichts erhalten. Ein Beamter hatte nachweisen können, daß er sich bei seinem Dienst in einem zugigen Raum ein Fagelkleiden zugezogen hatte, wodurch seine Pensionierung beschleunigt wurde. Landesgericht und Oberlandesgericht gaben der Klage statt und nun trat auch noch das Reichsgericht der Entscheidung bei, indem es dem Beamten, der erst ein Alter von 45 Jahren hatte, neben seiner Pension eine Entschädigung von 30000 A zusprach. In der Begründung wurde betont, daß der Beamte trotz seiner Beschwerde Monate lang hinter einem schadhaften Fenster arbeiten mußte, ohne daß dem Schaden anders als durch ungenügende Flickarbeiten abgeholfen versucht wurde, anstatt daß die Behörde ein neues Fenster einsetzen ließ.

Ausland.

Rom, 17. Dez. Kardinal Rampolla ist heute nacht gestorben.

Aus dem Lebenslauf des Kardinals Rampolla sei kurz wiedergegeben: Er wurde am 17. August 1843 zu Polizzi auf Sizilien als Sohn eines vornehmen italienischen Geschlechts geboren und war schon früh für den geistlichen Stand bestimmt. Seine Erziehung erhielt er auf der Adelschule in Rom. 1869 machte ihn Papst Pius IX. zum Hilfsarbeiter im Sekretariat für kirchliche Angelegenheiten. 1875 wurde er zum Auditor bei der Nobile Kurie ernannt; die Stelle verließ er aber 1882 mit dem Tode des Pius selbst. 1887 zum Kardinal ernannt, wurde er wenige Monate später Kardinalstaatssekretär. Bei der Konklave 1903 hatte er besonders günstige Aussichten für die päpstliche Tiara.

Paris, 16. Dez. Ein unangenehmes Abenteuer ist gestern nachmittag einem Artilleriehauptmann zugefallen. Er ließ in einer Droschke seine Mappe mit sehr wichtigen Dokumenten über die nationale Verteidigung liegen. Dem Wiederbringer wurde eine hohe Belohnung zugesichert.

Blumfontein, 17. Dez. Frau Siegel, die Gattin des früheren Präsidenten, hat gestern bei Blumfontein ein Denkmal für die Burenfrauen und Kinder, die im Südafrikanischen Kriege umkamen, enthüllt.

Newyork, 17. Dez. Unter großem Andrang des Publikums begann gestern in dem Nordprozeß gegen den Priester Schmidt das Plaidoyer, in dessen Verlauf der Angeklagte aufringend gegen die Erklärung eines Verteidigers, daß er geisteskrank sei, protestierte.

Die französischen Finanzen.

Paris, 17. Dez. Im „Matin“ veröffentlicht Senator Servais eine Uebersicht über die französische Finanzlage und stellt dabei fest, daß die Einnahmen dieses Jahres hinter den Ausgaben um 23 Millionen zurückstehen. Hierzu kommen noch die Postschuld in Höhe von 2 Milliarden. Wenn man also in Frankreich glatte Rechnung machen und alle laufenden Schulden bezahlen will, so braucht man unabhängig von den 31 Milliarden der öffentlichen Schuld hierzu sofort 4 Milliarden.

Die Mona Lisa und ihr Räuber.

Florenz, 15. Dez. 30000 Menschen beschäftigten gestern während der 4stündigen Ausstellungszeit die Mona Lisa. Sämtliche Sachverständige beschäftigten übereinstimmend die Echtheit des Bildes. Der Dieb Perugia erklärt auf alle Fragen, daß er für den dem Vaterland geleisteten Dienst nicht eine Strafe, sondern eher eine Belohnung erwarte. Die Bevölkerung zeigt für den einseitigen Dieb große Sympathien, man hat bereits Geldsammlungen für ihn veranstaltet.

Paris, 16. Dez. Es heißt, daß die hiesige Polizei Anhaltspunkte dafür gefunden habe, daß der Dieb der „Mona Lisa“ einen Heiserschleier gehabt habe und zwar einen Italiener, der die Rolle eines Heilers gespielt habe. Eine Durchsuchung seiner Wohnung steht unmittelbar bevor.

Rußlands Enttäuschung.

Petersburg, 17. Dez. „Nowoje Wiemja“ gibt in einem längeren Artikel ihrer Unzufriedenheit über die Mißerfolge der russischen Diplomatie in der Türkei Ausdruck. Das Blatt erklärt, daß die Entscheidung der deutschen Militärräte gleichbedeutend sei mit der Besitzergreifung Deutschlands vom Bosphorus und von Thrazien zum Nachteil für Rußland und England. Das Blatt fordert schließlich in

aus Moskau, wo er gehalten wert und als ein Heiliger wird geehrt; er ist bereits schon auf der Fahrt, zu besuchen die Schuljugend dort, zu sehen, was die kleinen Mädchen und Knaben in diesem Jahre gelernt haben in Lesen, Schreiben, Singen und Lesen, auch ob sie hübsch fromm gewesen. Er hat auch in seinem Sack verschlossenen schöne Puppen aus Zucker gegossen, den Kindern, welche hübsch fromm wären, will er solche Sachen verehren.

Kind:

Ich bitte dich, Sankt Nikolaus, sehr, in meinem Hause auch einkehr, bring Bücher, Kleider und auch Schuh, und noch viel schöne, gute Sachen dazu, so will ich lernen wohl, und fromm sein, wie ich soll. Amen.

Sankt Niklaus:

Gott grüß Euch, lieben Kinderlein, ihr sollt Vater und Mutter gehorsam sein, so soll euch was Schönes bescheret sein. Wenn ihr aber daselbige nicht tut, so bring ich euch den Stechen und die Rut. Amen.



energischen Tone England auf, in Konstantinopel mit scharfen Maßregeln vorzugehen und gemeinschaftlich mit Frankreich einen starken Druck auf die Pforte auszuüben.

Der Fürst der Albaner.

Konstantinopel, 16. Dez. Die Installation des Prinzen von Wied zum Fürsten der Albaner soll am 15. Januar vorgenommen werden. Der Fürst wird nicht in Salona, sondern bis auf weiteres in Durazzo residieren, weil dort der einjährige Urlaub leicht in Stand zu setzen und bewohnbare Regierungen sich befinden. Den Prinzen wird eine internationale Eskorte nach Durazzo gesendet.

Mexiko.

El Paso, 17. Dez. Aus Chihuahua sind noch weitere 200 Flüchtlinge hier eingetroffen, darunter Deutsche, Franzosen, Italiener und Spanier. Sie erklären, daß das von spanischen Konfiskanten in Chihuahua zurückgelassene Eigentum durch Auktion verkauft worden sei. Der Erlös sei in die Kasse der Insurgenten gewandert.

London, 17. Dez. Der deutsche Gesandte in Mexiko, Herr v. Ninke, hat Anordnung getroffen, daß der Dampfer „Kronprinzessin Cecile“ in Tampico verbleiben soll, um alle deutschen Flüchtlinge an Bord zu nehmen. Das englische Schiff „Mocco Castle“ wird ebenfalls bis auf weiteres in Tampico verbleiben.

Washington, 17. Dez. Kontradmiraal Fletcher hat das Staatsdepartement davon in Kenntnis gesetzt, daß die Berichte von Mißhandlungen von Ausländern in Chihuahua unbegründet seien ebenso wie die Meldung, daß der Führer der Aufständischen sich gegen ihn unhöflich verhalten habe.

Ragold.

Zur Weihnachtsbescherung der armen Wanderer

In der Wandererwerkstätte im L. Kappler'schen Hause, sind wir, wie in früheren Jahren,

für abgelegte Kleider und Schuhe

immer sehr dankbar.

Zur Empfangnahme solcher Gaben ist Herr Hausmeister Zipperer gerne bereit.

Oberamtspfleger: Rapp.

Abgelegte

Kleidungsstücke

u. Leibwäsche

zu Weihnachtsgeschenken für obdachlose Wanderer nimmt dankbar entgegen

Spitalmeister Gauß
Ragold.

Das beste

Weihnachtsgeschenk ist ein Buch
von G. W. Zaiser
Ragold.


Red Star Line
Roths Stern Linie
Postdampfer von
Antwerpen
nach
New York
und
Kanada
Auskunft erteilen:
die Red Star Line in Antwerpen
oder deren Agenten
Carl Rahm in Freudenstadt.

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Eschhausen, 15. Dez. Bei der heutigen Langholzversteigerung aus Gemeindevord Rente wurde erlöst je nach Beschaffenheit des Holzes 116,3, 128,8 und 134,8 Prozent.

Stuttgart, 16. Dez. (Rübenertrag.) Die voraussichtlichen Ergebnisse der Rübenverarbeitlung in den württembergischen Zuckerfabriken im Betriebsjahr 1913/14 sind folgende: Bis zum 30. November ds. J. waren 863 139 Doppelzentner Rüben verarbeitet; bis zum Schluß des Betriebsjahres werden weitere 349 000 Dg. umgewandelt; die gesamte verarbeitete Rübenmenge wird sich also auf 1 212 139 Dg. belaufen. Im Betriebsjahr 1912/13 wurden 1 403 603 Dg. Rüben verarbeitet; der Ausfall in diesem Jahr beträgt 191 464 Dg.

Frankfurt a. M., 17. Dez. Ein aus der Deutschen Effekten- und Wechselbank in Frankfurt a. M., der Oesterreichischen Länderbank in Wien und der Galizischen Landesbank in Lemberg bestehendes Konfinkum schloß mit Gültigen ein 4 1/2 %iges in 50 Jahren amortisierbares und in Markwährung verpfändliches und rückzahlbares Anlehen von 11 Millionen Mark ab.

Berlin, 17. Dez. Die gemischte Deputation zur Beratung von Maßnahmen gegen die Lebensmittelsteuerung hat in ihrer heutigen Sitzung unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters Wermuth beschloßen, mit Rücksicht auf den derzeitigen hohen Preisstand von der Fortsetzung der Einfuhr russischer Fleischs abzusehen und den Verkauf anfangs nächsten Monats einzustellen.

Auswärtige Todesfälle.

Emma Dinkelader, Calw-Eben-Aubr. Klara Eldon, Rottenburg.

Mutmaßl. Wetter am Freitag und Samstag.

Für Freitag und Samstag ist abwechselnd zu Regen- oder Schneeböden geneigt, dann wieder aufhellendes und kühleres Wetter zu erwarten.

Ein prachtvolles und auffallend preiswertes Weihnachtsgeschenk, das bei alt und jung mit Jubel aufgenommen wird.


BROCKHAUS' KLEINES KONVERSATIONS-LEXIKON
M 24.- NEUE AUSGABE 1914 M 24.-
Das praktische Weihnachtsgeschenk für jedermann
Vorrätig bei
G. W. Zaiser, Buchhandlung,
Telefon 29. Ragold. Telefon 29.

Für die Redaktion verantwortlich: Karl Baur. — Druck u. Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchdruckerei (Karl Baur) Ragold.

Vergabe von Bauarbeiten.

Zum Neubau des Turbinenhauses mit Wohnhaus- und Werkstatthanbau sind die nachbezeichneten Arbeiten im Akkord zu vergeben:

Zimmer-, Treppen-, Flajner-, Dachdecker-, Gipser-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser- und Schmiedarbeiten, Fußböden und Wandbekleidungen, Maler-, Tapezierarbeiten, Walzeisenlieferung.

Die Bedingungenunterlagen liegen auf unserm Poubliro, Telrach Station zur Einsichtnahme auf. Angebote sind mit entsprechender Aufschrift versehen und in Prozenten der Veranschlagssumme ausgedrückt bis Montag, den 29. Dezember, vormittags 12 Uhr auf dem Poubliro einzutreten.

Die Eröffnung der Angebote, der die Angebotssteller oder ihre Vertreter anwohnen können, findet am gleichen Tage, nachmittags 2 Uhr in der Restauration Würsch, Station Teinach statt.

Die Wahl unter den Bewerbern behält sich die Bauherrschaft vor. Zuschlag erfolgt innerhalb 8 Tagen.

Gemeindeverband Elektrizitätswerk Teinach-Station.

Rohrdorf, 16. Dez. 1913.

Dankfagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem so raschen Hinscheiden unseres lieben Gatten, Vaters, Bruders und Onkels

Ernst Bränning, Schreinermeister

und unserer lieben Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Magdalene Bränning, Wwe., geb. Seeger

für die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte von nah und fern, sowie des Krieger- und Militärvereins, der Feuerwehr, für den erhebenden Gesang des Liederkranzes sagen ihren innigsten Dank die trauernden Hinterbliebenen:

die Gattin **Friederike Bränning, geb. Schwenk,**

mit Kindern;

der Sohn u. Bruder **Wilh. Bränning, A. Straßenwärter**

mit Geschwister.

Ragold.

Empfehle einen Posten

Leberzieher und Mäntel, Herrenanzüge, Burschen- u. Knabenanzüge, Kinderanzüge in Stoff u. gestrickt

in jeder Größe,

Lodenjoppen von 3 Mark an.

Herren- u. Kinderhüte, Sportsmützen

u. s. w.

bei billigsten Preisen.

Chr. Raaf.

 **LR.** Morgen Probe
Wildberg.
Christbaum-Schmuck
in großer Auswahl
Carton à 1 Dzd. v. 18 Pfg. an,
Lichter u. -Halter,
Engelhaar,
Feen-Haar
empfiehlt
G. Eberhardt.

Suche zum beliebigen Eintritt einer
Mann,
welcher imstande ist, meinen Viehstand zu versehen. Vorstellung erwünscht.
Schmid, Hof Röttenhöhe.
Suche auf 1. Jan. ein kräftiges älteres
Mädchen
für Küche und Haushaltung.
Frau **Wilhelm Dingler,**
Calw, Bohnhofstraße.

Brillen und Zwickel
neuesten Syst. mo
Anpassung u. allf. Grundfehler.
: Feldstecher :
: Prismenfeldstecher :
: Barometer :
: Thermometer :
G. Erbe, königlicher Hoflieferant,
Tübingen.
Meine Expeditionsbeschriftete einlaufende Reparaturen mit nächstem Postzug zurück.

Gesangbücher empfiehlt G. W. Zaiser
Ragold.
 **Ziegen**
2 trüchtige und eine 3/4 Jahr alte hat krankheitslos zu verkaufen.
Chr. Günther, Wttw.

Unterjettingen.
Ernst gemeinter
Wahlvorschlag.
Friedr. Reutschler, Gemeinderat,
Georg Wagner, Gemeinderat,
Friedr. Bröjanle, Bürgerausschußmitglied.
Viele Wähler.

Ragold.
Brautkränze und Schleier
empfiehlt
Frida Plomm, Modistin.

Alle Bücher
Musikalien, Lehrmittel usw. liefert schnell die
G. W. Zaiser'sche Buchhdlg.


Es ist ein Vergnügen, mit
Thurmahr's
Bak-Pulver und Vanillin-Zucker
zu lachen. 1 Pak. 10 G., 12 Pak. Mk. 1.—
Hauptdepot für Ragold und Umgebung bei:
H. Lang, Kondit.; in Wildberg bei A. Frauer.

Verkauf am Samstag, den 20. d. Mts. nachm. 1 Uhr
einen Wurf
Milchschweine
(schöne blaue), sowie einen 23 Monate alten gewöhnlichen schönen
Farren
mit Garantie.
Unterschwandorf. **Rönelamp.**

Um meiner Kundschaft noch weiter entgegenzukommen, habe ich

nochmals 3 Spartage

Donnerstag 18.
Freitag 19.
Samstag 20.

in Konfektion und Pelzwaren.

Damenjacken und Mäntel, Kostüme und Röcke, Blusen und Kinderkleidchen,
Herren- und Knabenanzüge, Ueberzieher, Vodenjoppen, Pelermnen.

mit hohem Rabatt selten günstige Kaufgelegenheit.

Eugen Schiler, Nagold. Sonntags ist mein Geschäft geschlossen.

^{Nagold.}
Am Sonntag, den 21. Dez., nachmittags 1—4 Uhr
findet im Arbeitsaal des Mädchenschulhauses (2 Treppen hoch) eine
Ausstellung
von Hand-Arbeiten
der hiesigen Volks- und Mittelschülerinnen statt.
Zur Besichtigung ist jedermann freundlich eingeladen.
Ev. Volksschulrektorat:
Seiter.

Der Schneeschuhverein Altensteig
hält am
Sonntag, den 21. ds. Mts.
nachmittags 1/2 4 Uhr
im Gasthof zum „grünen Baum“ einen interessanten 150 Nummern
umfassenden
Lichtbilder-Vortrag
mit humoristischen Einlagen, zu welchem Freunde und Gönner
des Skisportes freundlichst eingeladen sind.
Der Ausschuss.

Ein nützliches Weihnachtsgeschenk
ist immer ein
Regenschirm.
Ich biete eine große Auswahl darin
für Damen, Herren und Kinder
mit preiswerten Stoffen und modernen Stücken an.
Hermann Knodel, Nagold

Liebenzell.
Holzverkauf.
Unterzeichneter hat ca. 200 m schönes trockenes tannenes
Brenn- und Buchholz preiswert zu verkaufen. Kauf kann jeden Tag
abgeschlossen werden.
Chr. Beck, Tel. 39.

Als willkommene Weihnachtsgeschenke empfehle ich

- Cacao
- Chocoladen
- Liköre
- Cognac
- Südweine
- Champagner
- Südfrüchte
- Dessertkörbe

in allen Preislagen

Heinr. Strenger
NAGOLD.

Esch
mit Au
Sonn-
Peels
hier m
1.35 A
und 10
1.40 A
Württe
Wonn
nach
N 29
kolleg
Borons
1. Oct.
position
2000 M
Schluss
bekannt
Neben
jährlich
sprechend
die drei
p. walter
ontrag
Berlebs
gegen fr
zu mach
liche un
sch. Wert
670 A
seste Ge
240 A
Zulogen
je 1200
für aus
meil die
beitrag
beizubeh
einzelne
weit die
B. A. M.
ein, er
Wager
lassen.
Beibeha
A. beil,
Beispre
verschied
bei der
sprochen
Punkte
B. A. M.
rats be
stimmt
Stimme
verwält
Beinkle
einem P
aus ih
eines P
wischen
kann
Punkte
gültig
sich de
legen
st r e h
b a h
Der B
über d
sondere
streich
finange
Bau
b-reits
Altenst
Frase
für Ne
Regier
nächste
können
Halter
teresse
auf die
elände
den n
werben
habe,
Inter
Orwer
Bahn
gedred